

STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

MUSEUMS- KONZERT VIII

WERKE VON **Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann
und Max Bruch**

TRIO APOLLON

KLARINETTE **Matthias Glander**
VIOLA **Felix Schwartz**
KLAVIER **Wolfgang Kühnl**

So 24. März 2019 11.00 BODE-MUSEUM

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart TRIO ES-DUR KV 498 »KEGELSTATT-TRIO«

- (1756–1791) I. Andante
II. Menuetto – Trio
III. Rondeaux. Allegretto

Robert Schumann FANTASIESTÜCKE OP. 73

- (1810–1856) I. Zart und mit Ausdruck
II. Lebhaft leicht
III. Rasch und mit Feuer

aus MÄRCHENBILDER OP. 113

- I. Nicht schnell
II. Lebhaft
IV. Langsam, mit melancholischem Ausdruck

Max Bruch aus ACHT STÜCKE OP. 83

- (1838–1920) I. Andante
II. Allegro con moto
V. Rumänische Melodie. Andante

In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin

TRIO APOLLON

Matthias Glander, Felix Schwartz und Wolfgang Kühnl wurden durch ihre regelmäßige Zusammenarbeit mit Künstlern wie Daniel Barenboim, Yefim Bronfman und Yo-Yo Ma inspiriert, ihren eigenen Klang und ihre eigene Spielkultur zu entwickeln und haben sich zu einem außergewöhnlichen Klaviertrio, dem Trio Apollon, zusammengefunden. Mit Auftritten in der New Yorker Carnegie Hall, der Berliner Philharmonie, der Suntory Hall Tokio, in London und Paris eroberten sie die Herzen ihrer Zuhörer.

Die einmalige, »höchst romantische Zusammenstellung der Instrumente« (Klarinette, Viola und Klavier), wie Robert Schumann sagte, überrascht und bezaubert immer wieder ihr Publikum. Das Repertoire des Trio Apollon reicht von der Wiener Klassik über die deutsche Romantik bis hin zur Moderne. Namhafte zeitgenössische Komponisten haben dem Trio Apollon ihre Werke gewidmet. Die bei Warner Classics erschienene CD »Wasserspiele« wurde 2006 mit dem »Echo Classic« als beste Kammermusikeinspielung ausgezeichnet.

HERAUSGEBER Staatsoper Unter den Linden

INTENDANT Matthias Schulz

GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Roman Reeger

FOTO © Skulpturensammlung und Museum für

Byzantinische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin –

Preußischer Kulturbesitz, Foto: Antje Voigt



Lambert-Sigisbert Adam (1700–1759),
BACCHUS, um 1730
Raum 257

BACCHUS

Der von Lambert-Sigisbert Adam d. Ä. zu einem Bacchus ergänzte antike Torso stammt aus der Sammlung des Kardinals Melchior de Polignac (1661–1741), dem einflussreichen und für die Antike begeisterten französischen Botschafter am Vatikan, der in der Gegend um Rom zahlreiche Ausgrabungen durchführen ließ. Nach dessen Tod erwarb Friedrich der Große die auf 300 Stücke angewachsene Sammlung des Kardinals. Die Identität des Torsos ist nicht eindeutig geklärt: zum einen wird darin eine Replik des Westmacottschen Epheben gesehen, zum anderen der einschenkende Satyr des Praxiteles. Der Bacchus stand früher vor der Bibliothek von Schloss Sanssouci, bevor er 1842 in die Antikenabteilung der Berliner Museen gelangte. In Potsdam steht heute an der entsprechenden Stelle eine Kopie des Bacchus.

M D C C X L I I I



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**